

## **Synode Ffm/OF am 06.12.2023**

Guten Abend zusammen,

vor einem Jahr haben wir – der Ausschuss für Ökologie- und Nachhaltigkeit für das Projekt „Faire Gemeinde“ des Zentrums Ökumene geworben, weil wir davon überzeugt sind- wir wollten die Anzahl der Fairen Gemeinden im Dekanat von 5 auf 10 verdoppeln. In der gesamten EKHN sind es übrigens 56 Kirchengemeinden.

Leider ist uns das nicht gelungen – aber wir können zwei neue Gemeinden im Kreis der Faire Gemeinde Familie begrüßen:

Die Gethsemane Gemeinde und

Die Gustav-Adolf-Gemeinde in Offenbach Bürgel

Sodass wir jetzt folgende Faire Gemeinden im Dekanat Ffm/OF haben:

**Gethsemane Gemeinde**

**Gustav-Adolf-Gemeinde**

**Französisch-reformierte Gemeinde**

**Luthergemeinde**

**Lydiagemeinde**

**Mariengemeinde**

**Paul-Gerhardt-Gemeinde**

Ich möchte an dieser Stelle nicht mehr aufzählen, welche Kriterien Sie erfüllen sollen, das können Sie gerne in den Flyern nachlesen.

Viele Kirchengemeinden in unserem Dekanat erfüllen schon lange einzelne oder mehrere Kriterien und zögern doch, den letzten Schritt zu gehen und sich zertifizieren zu lassen.

Ich möchte Ihnen beschreiben, was es bedeutet, eine Faire Gemeinde zu sein:

Nach innen in die Gemeinde – Sie werden in Ihren Kirchenvorständen diskutieren, wie wichtig Ihnen nachhaltiges Handeln ist, auf Gemeinde-

versammlungen darüber sprechen, vielleicht Gottesdienste zum Thema Nachhaltigkeit gestalten, Ihre Geschenke an Mitarbeiter oder bei Jubiläen, verändern.

Nach außen in den Stadtteil – Sie werden vielleicht Ihr Außengelände klimawandelfest und Insekten freundlich umgestalten und eine Gartengruppe gründen, zu der dann neue Menschen hinzukommen, die genau dieses Thema interessiert. Oder Sie werden einen Kleidertausch organisieren – ich weiß, dass dies schon einige Gemeinden tun – da kommen dann auf einmal viele junge Menschen, die ihr Konsumverhalten verändern, weg vom „immer neu und immer mehr“ und wir als Kirche sind mittendrin – das ist ein tolles Erlebnis.

Gerade jetzt vor Weihnachten gibt es viele Begegnungen in der Gemeinde und im Stadtteil, z.B. auf Weihnachtsmärkten – hier kann das Thema „Nachhaltig leben – Schöpfung bewahren“ durch Ihre Angebote oder Geschenke zum Thema werden.

Für mich bedeutet das Zertifikat „Faire Gemeinde“ eine verbindliche Zusage nach innen in die eigene Gemeinde und nach außen in den Stadtteil, das nachhaltige und faire Handeln eine hohe Bedeutung für uns hat.

Hierzu möchten wir Sie als Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit noch einmal einladen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Renate Sieb